



1992–2022



Deutscher
Internationaler
Club in
Genf



ALBERT SCHWEITZER
KINDERDÖRFER UND FAMILIENWERKE

Jedes Kind braucht eine Familie. Schenken Sie ein Stück Zukunft.

Mit Ihrer Spende für die Albert-Schweitzer-Kinderdörfer und Familienwerke. Wir schenken Kindern ein Zuhause.

Sonderspendenkonto

Bank für Sozialwirtschaft
DE14 3702 0500 0003 3910 00
BIC: BFSWDE33BER



www.albert-schweitzer-verband.de

Liebe Clubmitglieder.
Liebe Sponsoren und Unterstützer.
Liebe Freunde!



Herzlich Willkommen im Deutschen Internationalen Club in Genf (DICG)

Als der Club 1992 gegründet wurde, war die Welt voller Hoffnung auf Frieden und Freiheit in Europa. Deutschland war wiedervereinigt und Osteuropa hatte sich vom Kommunismus verabschiedet. Und nun, im Jubiläumsjahr 2022 tobt ein furchtbarer Krieg um die Existenz der Ukraine. Hinzu kommt noch, dass wir mit den Folgen der Pandemie zu kämpfen haben. In vielen Ländern ist die Demokratie in Gefahr und die Zivilgesellschaft hat sich teilweise radikalisiert. Als wir vor 10 Jahren das 20-jährige Jubiläum gefeiert haben, war gerade die Finanzkrise bewältigt. Der Club war auf einem guten Weg, die Mitgliederzahlen waren konstant. Im Jubiläumsjahr 2022 ist die Lage zwar angespannter, aber immerhin sind die persönlichen Begegnungen wieder möglich; man trifft sich wieder in Präsenz, lacht, trinkt und isst, und es finden wieder intensive Gespräche statt. Das zarte Pflänzchen „Gemeinschaft“ richtet sich wieder langsam auf. Das macht Mut und gibt Zuversicht für die Zukunft des Clubs. Wir werden die neuen Möglichkeiten der Kommunikation durch die zunehmende Digitalisierung, den sozialen Netzwerken auch in unserer Clubarbeit verstärkt einsetzen. Wir werden wieder interessante Veranstaltungen anbieten und uns im internationalen Genf sichtbar machen. Gemeinsam mit den anderen deutschen Vereinen in Genf, den Kirchengemeinden und der Deutschen Schule sind wir Teil der deutschsprachigen Kulturarbeit in der Suisse



Romande. Gemeinsam bauen wir Brücken zu anderen Kulturen! Machen Sie auch zukünftig einfach mit – beim geselligen Treffen, z. B. dem monatlichen Jour fixe, bei den Vortragsveranstaltungen, beim gemeinsamen Fondue-Abend, bei der Besichtigung der vielen, in Genf ansässigen Institutionen, beim internationalen Austausch verschiedener Kulturen...Bleiben oder werden Sie Brückenbauer!

Mit herzlichen Grüßen

Ihr

Ralph Tatu
Präsident



*Ehrung 25-Jahre vom 27.04.2023: v.l.n.r.: Ralph Tatu- Helga Lendl, Jürgen Grewe, Renate Greco, Karin Berclaz, Ilka und Klaus Langner, Meike Noll-Wagenfeld
Es fehlten: Björn Krienke, Uta Maeder, Hans-Georg Mangold*

Grußwort des Botschafters



Liebe Leserinnen und Leser,

es ist mir eine große Freude, den Deutschen Internationalen Club Genf (DICG) anlässlich des 30. Jahrestages seines Bestehens zu beglückwünschen.

2022 war das Jahr der Zeitenwende: Ein russischer Aggressor tritt das Völkerrecht mit Füßen und stellt Deutschland und die Weltgemeinschaft vor neue, gravierende sicherheits-, energie-, migrations- und demokratiepolitische Herausforderungen.

Hier im internationalen Genf und inmitten der internationalen Organisationen spüren Sie dies besonders deutlich.

In diesen Zeiten tut es gut, auf die 30jährige Tradition des DICG zurückzublicken. Der DICG gibt Deutschland und der deutschen Sprache durch seine vielseitigen und hochkarätigen Veranstaltungen aus Kultur, Politik, Wirtschaft, und Wissenschaft ein Forum in der frankophonen Westschweiz.

Seit 1992 trägt er so dazu bei, das kulturelle und gesellschaftliche Leben in Genf und in der Romandie zu bereichern. Als ehemaliger Student in Genf und durch meinen ersten Auslandsposten an der Ständigen Vertretung

fühle ich mich Genf und dem DICG besonders verbunden und freue mich, dass der DICG inzwischen auf drei erfolgreiche Jahrzehnte zurückblicken kann. Das Jahresprogramm 2023 zu den Themen wie geldpolitische Herausforderungen aus Sicht der SNB, „Quo Vadis Deutschland?“ und Erinnerungskultur zeigt, dass der Club sich mit ebenso aktuellen wie politisch spannenden Fragen beschäftigt und dabei die Brücke zwischen Deutschland und der Westschweiz schlägt.

Er trägt zu einem besseren Verständnis und damit zu einer Vertiefung der Beziehungen der Schweiz mit Deutschland, aber auch zur Europäischen Union bei. Davon konnte ich mich lebhaft überzeugen, als ich selbst Gast des DICG war und in Pandemiezeiten in einem Zoom-Gespräch über die bilateralen und multilateralen Beziehungen Deutschlands sprach.

Ich beglückwünsche den DICG, seinen Präsidenten Herrn Ralph Tatu und seine Mitglieder zum 30-jährigen Bestehen und verbinde dies mit einem herzlichen Dankeschön für seine erfolgreiche Tätigkeit! Diese habe ich auch als große Unterstützung für die Arbeit der Botschaft empfunden. Die Mitglieder des DICG haben in diesen 30 Jahren mit großem persönlichem Einsatz und Herzblut ihren Anteil an einer gelungenen Kultur der Zusammenarbeit in Genf und der Region geleistet. Bleiben Sie uns auch in Zukunft als Brückenbauer in der internationalen Gemeinschaft der Stadt des Friedens erhalten. Als Ort der Begegnung in dieser herausfordernden Zeit.

Für die nächsten 30 Jahre wünsche ich ihnen allen weiterhin viel Erfolg!

*Michael Flügger,
Botschafter der Bundesrepublik Deutschland in der Schweiz*

**Grußwort der Deutschen Botschafterin
Dr. Katharina Stasch
der Ständigen Vertretung Deutschlands
bei den Vereinten Nationen in Genf**



Es ist mir eine große Ehre und Freude, dem Deutschen Internationalen Club in Genf zu seinem 30-jährigen Bestehen zu gratulieren. In diesen drei Jahrzehnten hat der Club eine bedeutende Rolle bei der Förderung der deutschen Kultur und Sprache und des Austauschs zwischen Deutschland und der internationalen Gemeinschaft in Genf gespielt.

Dieses Jahr 2023 ist ein Jahr der bedeutenden Jubiläen. Seit 50 Jahren ist Deutschland Mitglied der Vereinten Nationen und die Allgemeine Erklärung für Menschenrechte wird 75 Jahre alt. Sie bildet die Grundlage für unser universelles Verständnis von Menschenrechten.

In den vergangenen 30, 50 und 75 Jahren unterlagen die Herausforderungen einem radikalen Wandel. Klimawandel, Globale Gesundheit, faire Arbeitsbedingungen und die Einhaltung der Menschenrechte überall auf der Welt müssen wir gemeinsam angehen. Der brutale Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine hat uns jedoch vor Augen geführt, dass die internationale Ordnung, wie wir sie seit dem 2. Weltkrieg aufgebaut haben, keine Selbstverständlichkeit ist. Sie erfordert unseren täglichen Einsatz.

Hier möchte ich auch den Beitrag des Deutschen Internationalen Clubs in Genf hervorheben. Sie leisten einen unschätzbaren Beitrag zur Völkerverständigung, und dafür möchte ich Ihnen meinen aufrichtigen Dank aussprechen. Der Club hat ein starkes Netzwerk aufgebaut, das Menschen unterschiedlicher Nationalitäten zusammenbringt und so das Verständnis für unsere gemeinsamen Werte und Interessen fördert.

In einer Zeit, in der globale Herausforderungen immer drängender werden, ist es entscheidend, dass wir alle gemeinsam Brücken bauen, um enger zusammenzuarbeiten und gemeinsame Lösungen zu finden. Der Deutsche Internationale Club in Genf ist ein hervorragendes Beispiel für diese Art von Zusammenarbeit und ich freue mich darauf, die Ergebnisse dieser Arbeit in den kommenden Jahren weiter zu verfolgen.

Ich wünsche Ihnen ein unvergessliches Jubiläumsfest und viel Erfolg für die Zukunft. Mögen die nächsten 30 Jahre genauso erfolgreich und erfüllend sein wie die vergangenen.

Grusswort des deutschen Honorarkonsul in Genf,
Herr Mathis Kern



Zum 30. Jahrestag seines Bestehens möchte ich, sowohl im Namen der Bundesrepublik Deutschland wie in meinem eigenen, dem Deutschen Internationalen Club in Genf herzlich gratulieren und seinen Gründern, seinem Präsidenten sowie den Vorstandsmitgliedern Anerkennung und Dank für ihr Engagement und ihren unermüdlichen Einsatz zur Förderung deutscher und deutschsprachiger Kultur in der Westschweiz aussprechen.

In einem so internationalen Rahmen wie hier in Genf – dem Sitz von 168 ausländischen Vertretungen, von 22 internationalen Organisationen und etwa 250 Nichtregierungsorganisationen – kommen drei Jahrzehnten deutscher Kulturarbeit eine ganz besondere Bedeutung zu.

Durch seinen überregionalen Ruf und seine Ausstrahlung legt der Deutsche Internationale Club seit Jahren ein wertvolles Zeugnis der Präsenz Deutschlands und deutscher Kultur in der Westschweiz ab. Unter dem Motto « Kultur braucht Freunde » trägt er dazu bei, die Beziehungen sowohl zu unserem Gastland als auch zu Vertretern anderer Nationen auszubauen und zu festigen, sei es indem er sie als Clubmitglieder aufnimmt oder als Vortragende, bzw. Gäste zu seinen Veranstaltungen einlädt.

Die Vision der Gründungsmitglieder ist heute strahlende Wirklichkeit geworden, und dafür gebührt der Jubilarin, ihrem Präsidenten, Herrn Ralph Tatu, sowie ihrem Vorstand ein besonderer Dank.

Kultur ist kein Luxus; sie ist eine Notwendigkeit, und sie gibt Hoffnung, besonders in einer Zeit neuer Herausforderungen und vermehrter sozialer und politischer Spannungen.

Möge der Deutsche Internationale Club in diesem Zeitalter politischen, wirtschaftlichen und sozialen Wandels seiner Mission der Völkerverständigung treu bleiben. In diesem Sinne wünsche ich ihm und seinen Organen viel Freude an ihrem Wirken und ein erfolgreiches Gelingen.

Mathis Kern

Honorarkonsul der Bundesrepublik Deutschland in Genf

Für den Amtsbezirk: Kantone Genf, Waadt und Wallis



Aus unserem Fotoalbum



Die Gründung des Deutschen Internationalen Clubs in Genf 1992

Herr Breidenbach, der damalige Generalkonsul in Genf, besuchte Herrn Schott, den damaligen Generaldirektor des Hotel Intercontinental, und bat um Empfehlungen, was er denn in seinem Ruhestand so alles tun könnte, hier in Genf. Gewöhnlich verbringen die Diplomaten nach Beendigung ihrer Dienstzeit ihren Ruhestand nicht hier. Die Empfehlung von Herrn Schott war, einen deutschen Club zu gründen. Gesagt, getan: Am 1. September 1992 trafen sich 12 Herren und eine Dame, und zwar unsere langjährige ehemalige Vorsitzende Greta Foeth, zur Vorbereitung der Clubgründung, die dann am 16.09.1992 offiziell vorgenommen wurde.

Bereits 6 Monate vor Beginn seines Ruhestandes arbeitete Hans-Georg Breidenbach zusammen mit seiner Frau Mareille an diesem Vorhaben.

Die Gründungsmitglieder waren:

Ludwig Bäumer

Hans-Georg Breitenbach,

1. Vorsitzender, 1992–1994

Roger Dagon

Walter Eggenberger

Greta Föth,

3. Vorsitzende, 1996–2001

Karl-Ludwig Göldner

Jean-Pierre de Glutz

Walter Gulbinat,

2. Vorsitzender, 1994–1996

Frank Möllhoff

Günther Plass

Werner Rumpholz

Herbert Schott

Gerhard Wirth

Die Interessen von Herrn Breitenbach waren, neben den beruflichen Verpflichtungen, hauptsächlich die Kultur und hier wiederum besonders die Musik.

So war es nicht verwunderlich, dass er mit Beginn seines Ruhestandes mit der Koordination der Salzburger Festspiele im Auftrag des grössten Sponsors der Festspiele, der Firma Nestlé, betraut wurde. Daneben liebte er das Wandern und war mittlerweile passionierter Golfspieler und Skiläufer geworden.

Seine Haupteigenschaften waren Ehrlichkeit, Respekt vor anderen Menschen und Kulturen und absolute Verlässlichkeit. Er war äusserst charmant und warmherzig.

Wenn er eine Aufgabe übernommen hatte, setzte er sich mit aller Energie und Dynamik dafür ein, sie erfolgreich zu erledigen.

Mit der Gründung des DICG ging er genauso vor, leider jedoch riss ihn der Tod aus dieser Verantwortung. HGB verstarb am 4. Mai 1994 an den Folgen einer Bypass-Operation.

Seine Witwe, Mareille, war die erste Clubsekretärin und gehörte dem Vorstand bis 1999 an. An dieser Stelle einen herzlichen Dank für all ihren Einsatz.

Aus unserem Gästebuch

بسم الله الرحمن الرحيم
 Ich binen Danks für die Arbeit -
 في وقت التبرع
 Ganesha
 17.6.96

Herzlichen Dank für die Einladung zu
 einem tollen und sehr interessanten Abend
 und einem kleinen Festabend in Hause
 der Mitglieder des Deutschen Literaturclubs
 Mainz in der
 Dr. Peter Müller
 25.9.96

Ich fühle mich heute
 sehr wohl beim Lesen im
 Deutschen Club!
 Auf Wiedersege!
 im 7. Juni
 15.9.99

8. November 1995

Nach mehr bestanden Dank für die
 gelungene Arbeit des Deutschen Club unsere
 Organisation UNTER und seine
 Aktivitäten vorzustellen. Wir hoffen
 keine Beratung gebietet zu werden - die
 Jahres- Ihre Mitglieder nur aber
 auch für uns sehr stimulierend
 und dankbar um weitere Hilfe
 für unsere Flüchtlingsarbeit.
 Viel Erfolg -
 G. Walzer
 UNTER-Gen
 Udo J.
 Müller

Deutscher Hilfsverein in Genf seit 1863

In allen Teilen der Welt sind zu gegebener Zeit deutsche «Hilfsvereine» gegründet worden – mit dem Ziel, deutschen Landsleuten Hilfe verschiedenster Art zukommen zu lassen. Dies war besonders wichtig zu einer Zeit, als von einem sozialen Netz noch nicht gesprochen werden konnte.

Der «Deutsche Hilfsverein in Genf» übernahm bei seiner Gründung im Jahre 1863 Sozialaufgaben, die bis dahin von der Deutschen Kirche getragen wurden. Der gegenwärtige Verein führt diese Aufgaben weiterhin fort. Er steht über den «Dachverband der Deutschen Hilfsvereine in der Schweiz» in engem Kontakt mit den anderen Vereinen, die in Basel, Freiburg, Zürich, im Tessin und im Waadtland tätig sind.

Ziel des Vereins ist zunächst die finanzielle Unterstützung für hier ansässige Deutsche, die sich in einer speziellen Notlage befinden, und des Weiteren auch Lebenshilfe für alte, vornehmlich

alleinstehende Mitglieder durch Besuche, Telefongespräche, Ratschläge oder Hilfe im Schriftverkehr. Die Mitglieder treffen sich zu regelmässigen Kaffeemittagen in einem angemieteten Raum, oft auch mit einem kleinen Vortragsprogramm. Dies bietet eine Möglichkeit, sich in einem deutschsprachigen Rahmen zu treffen und sich kennen zu lernen. Der Verein organisiert Museumsbesuche, kulturelle Ausflüge und eine traditionelle Weihnachtsfeier.

Neue Mitglieder sind willkommen. Der Jahresbeitrag beträgt CHF 40.00 pro Einzelperson und CHF 70.00 pro Paar.

Deutscher Hilfsverein in Genf

c/o Helga Schmal, Vereinsvorsitzende
13 Chemin Taverney, CH-1218 Le Grand-Saconnex
IBAN CH49 0900 0000 1201 2086 3

Partner der Kulturarbeit:

Société genevoise d'études allemandes

(Genfer Gesellschaft für deutsche Kunst und Literatur)

Wir gratulieren und danken für die gute Zusammenarbeit.

Seit 100 Jahren bietet die 1923 gegründete Société genevoise d'études allemandes (Genfer Gesellschaft für deutsche Kunst und Literatur) Dichterlesungen und Vorträgen aus allen Bereichen der Literatur, Musik, Kunst und Wissenschaften der deutschsprachigen Länder und Regionen (insbes. Schweiz, Deutschland, Österreich) an und ist so ein Forum lebendiger Kontakte und geistigen Austauschs mit deren Kulturtradition. Die Liste der Eingeladenen spiegelt die Literatur- und Wissenschaftsgeschichte zweier Jahrhunderte wider. Thomas Manns Auftritt (1930) als Nobelpreisträger war spektakulär, mit Elias Canetti, Günter Grass und Herta Müller ziert die Reihe der Vortragenden drei spätere Nobelpreisträger. Die beeindruckende Liste weiterer Autorinnen und Autoren umfasst unter anderem die Namen Christa Wolf, Julia Franck aus Deutschland, oder aus Österreich beispielsweise

Stefan Zweig, Ernst Jandl, H.C. Artmann, Barbara Frischmuth und Robert Menasse. Schweizer Autoren-Gäste waren neben vielen anderen Friedrich Dürrenmatt, Hugo Loetscher, Adolf Muschg. Von den Vortragenden seien Carl Jacob Burckhardt, Emil Staiger, Martin Bodmer, Lisa Herzog und Catrin Misselhorn genannt. Das Programm runden gelegentliche Rezitationsabende (zuletzt: die bekannte Genfer Cellistin Estelle Revaz sowie das Cantaton-Theater aus Heidelberg), Kabarett und Vokalkonzerte ab.

Exkursionen führen zu kulturellen Zentren und Dichterstätten im Inland und näheren Ausland. In Cité und République trägt die Société hochrangig zum „patrimoine“ bei, Gäste und Neumitglieder sind stets herzlich willkommen (Jahresbeitrag einzeln 45,- Fr., Paare 75,- Fr.).

Aktuelle Saison-Infos unter
<http://www.sgea.ch>

Evangelisch-Lutherische Kirche in Genf



Wir bieten als deutsche Auslandsgemeinde eine Anlaufstelle und Heimat für Christ/inn/en aus unterschiedlichen Traditionen in deutscher Sprache.

Wir wollen

- Gott in unserem Glauben suchen und Gott feiern
- Gemeinschaft (er)leben.
- Lebensformen entwickeln, in denen Menschen einander achten und Frieden Gestalt gewinnt.
- zur Sprache bringen, was gerne verdrängt wird.
- Solidarität üben und für die Würde des Menschen eintreten.

Wir treffen uns:

- Gottesdienst und Kindergottesdienst sonntags um 9:30 Uhr
- Minikirche für Familien mit Kleinkindern um 11:00 Uhr, ca. alle sechs Wochen.
- Friedenskonzerte jeden 2. Freitag im Monat um 18:30 Uhr
- Kirche für Kinder
- Reichhaltiges Gruppenangebot und Aktivitäten für Erwachsene

Evangelisch-Lutherische Kirche In Genf

20, rue Verdaine /
Place Bourg-de-Four
1204 Genève
Tel 022 310 41 87
pfarrer@luther-genf.ch
www.luther-genf.ch.

DSG – Deutsche Schule Genf

www.dsgenf.ch

Die Deutsche Schule Genf (DSG) ist Teil des Netzwerks der von der Bundesrepublik geförderten deutschen Auslandsschulen und führt über Kindergarten, Vor- und Grundschule, sowie dem Gymnasium zur anerkannten deutschen Reifeprüfung. Neben den schulischen Aufgaben für die Region Genf, bildet die DSG das deutsche Kulturzentrum in der Westschweiz und der benachbarten französischen Region, in der regelmäßig Theateraufführungen, Literaturabende oder andere kulturelle Veranstaltungen stattfinden.

Im Neubau in Vernier gibt es neben der eigenen Turnhalle, einer Mensa, einer Bibliothek, technisch hochwertig ausgestatteten Unterrichtsräumen auch eine wunderschöne Aula. Die DSG freut sich auf die weitere gute Zusammenarbeit mit dem Deutschen Internationalen Club in Genf!
G.Neeb, Schulleiter



Wir erinnern an Ludwig Quidde – Friedensnobelpreisträger 1927

Ludwig Quidde wurde 1858 geboren. Er besuchte das humanistische Alte Gymnasium in Bremen und machte 1876 sein Abitur. Danach studierte er bis 1881 Geschichte, Philosophie und Wirtschaftswissenschaften in Straßburg und Göttingen. Er wurde mit der Schrift „König Sigmund und das Deutsche Reich von 1410 bis 1419“ zum Doktor der Philosophie promoviert. Im selben Jahr griff er in den Antisemitismusstreit ein, in dem er sich mit der zunächst anonymen Streitschrift „Die Antisemitenagitation und die Deutsche Studentenschaft“ gegen den studentischen Antisemitismus wandte. Als Schüler des Mediävisten Julius Weizsäcker wurde Quidde nach der Promotion Mitarbeiter an der Edition der Reichstagsakten (Ältere Reihe), bei der die Reichstagsdokumente des Heiligen Römischen Reiches



(deutscher Nation) von 1376 an bearbeitet wurden. Er heiratete 1882 die Musikerin und Schriftstellerin Margarete Jacobson. 1888 begründete er als Herausgeber die Deutsche Zeitschrift für Geschichtswissenschaft (DZG). 1892 wurde er in die Historische Klasse der Bayerischen Akademie der Wissenschaften aufgenommen. Er galt damals als ausgewiesener Experte auf dem Gebiet des spätmittelalterlichen Deutschen Reiches. In München organisierte er mit Hilfe der DZG 1893 auch

den Ersten Deutschen Historikertag. Bald darauf offenbarte sich – etwa auf den folgenden Historikertagen 1894 in Leipzig und 1895 in Frankfurt am Main – der Gegensatz seiner politischen Positionen zur vorherrschenden Meinung der deutschen Historikervereinigung.

In der breiteren Öffentlichkeit wurde Quidde mit einem Schlag bekannt durch die im Frühjahr 1894 erstmals veröffentlichte Satire auf den damaligen Kaiser Wilhelm II., *Caligula – Eine Studie über römischen Cäsarenwahnsinn*, die mit über 30 Auflagen zu einem der erfolgreichsten Pamphlete der wilhelminischen Ära wurde. Die von der „Kreuz-Zeitung“ mit dem Vorwurf der Majestätsbeleidigung zum Skandal aufgebauchten Angelegenheit führte zum jähen Abbruch von Quiddes wissenschaftlicher Laufbahn und zu seiner Ächtung als Historiker, die auch die Einstellung der DZG mit einem letzten Band für 1894/1895 erzwang. Ab 1899 leitete Quidde die deutsche Delegation an den Weltfriedenskongressen. 1907 organisierte er den 16. Weltfriedenskongress in München. 1913

veröffentlichte er einen Entwurf zu einem internationalen Vertrage über Rüstungsstillstand anlässlich des 20. Weltfriedenskongresses in Den Haag. Im Mai 1914, kurz vor Beginn des Ersten Weltkrieges, wurde er zum Vorsitzenden der Deutschen Friedensgesellschaft gewählt – er blieb in diesem Amt trotz der nie verstummenden Kritik radikalpazifistischer Kräfte bis 1929.

Nach Beginn des Ersten Weltkrieges war Quidde als Kriegsgegner in seiner Partei und Landtagsfraktion bald zum Außenseiter geworden. Die politische Verfolgung gegen ihn als Repräsentanten des Pazifismus in Deutschland erstreckte sich in dieser Zeit neben Behinderungen der Ausreise auch auf Observationen und die Überwachung seiner Post. Von 1921 bis 1929 war er Vorsitzender der pazifistischen Dachorganisation Deutsches Friedenskartell. Im Jahr 1924 wurde Quidde aufgrund eines Artikels über die Schwarze Reichswehr wegen Landesverrats angeklagt und kurzzeitig inhaftiert, aber unter anderem wegen außenpolitischer Bedenken

Gustav Stresemanns bald wieder auf freien Fuß gesetzt. 1927 erhielt er den Friedensnobelpreis gemeinsam mit dem französischen Pazifisten Ferdinand Buisson, dem Mitgründer der französischen Liga für Menschenrechte

Nach der Machtergreifung der Nationalsozialisten emigrierte Quidde im März 1933 in die Schweiz, wo er in den folgenden Jahren bis zu seinem Tod unter schwierigsten Verhältnissen in Genf lebte. Die „wirtschaftliche Existenz Quiddes beruhte so gut wie ausschließlich auf einem von 1934 bis 1940 jährlich erneuerten Stipendium des Nobelkomitees

des Storting in Oslo, für das er als Gegenleistung „eine Darstellung der Geschichte des deutschen Pazifismus im Ersten Weltkrieg“ verfassen sollte.

Quidde starb, nach einem Aufenthalt im Genfer Kantons-Hospital geschwächt, 1941 im Alter von nahezu 83 Jahren an einer Lungenentzündung. Seine Asche wurde auf dem Friedhof von Le Petit-Saconnex beigesetzt. Im Jahre 2003 wurde auf Betreiben von Generalkonsul Rainer Dobbstein und dem DICG, das Grab auf den Genfer Ehrenfriedhof «Cimetière des Rois» umgebettet.

Impressum

Herausgeber: Deutscher Internationaler Club in Genf

Verantwortlich: Ralph Tatu, Präsident

Gestaltung: W. Adelberger, München

Redaktion: Angelika Eberhard, Genf

Fritz von Klinggräff, Genf

Deutscher Internationaler Club in Genf

1200 GENEVE

E-Mail: info@dicg.org

T.: +41 22 310 14 70

www.dicg.org

An dieser Stelle unser Dank an die Inserenten und allen Helfern die zu der Herstellung der Broschüre beigetragen haben. Die auf dem Titel abgebildete Bronzeplastik wurde entworfen und gestaltet von der Genfer Bildhauerin Ute Bauer-Loutan aus Anlass des 15-jährigen Bestehens des Deutschen Internationalen Clubs in Genf.



Deutscher
Internationaler
Club in
Genf

DICG 1992–2022

GESUCHT

Mitglieder gewinnen neue Mitglieder

Gerade im Jubiläumsjahr steht auch die Mitgliederwerbung im Mittelpunkt. Beteiligen Sie sich und lassen Sie uns gemeinsam neue Mitglieder gewinnen! Für jedes neu gewonnene Mitglied, in der Zeit vom 1. März bis 31. Oktober 2023, erhalten Sie eine Flasche Champagner.

Machen Sie mit, es lohnt sich!

Und es ist ganz einfach ...

.. ein Beitrittsformular ist dieser Broschüre beigelegt!!

Sie wollen Mitglied im **Deutschen Internationalen Club Genf** werden?

Weil Sie ...

- ... das interessante Veranstaltungsprogramm nutzen und unterstützen möchten,
- ... die angebotenen Möglichkeiten zur Begegnung mit alteingesessenen und neu zugezogenen deutschsprachigen Einwohnern Genfs und der Region (wie Stammtisch, Sommerfest usw.) schätzen,
- ... deutschsprachige Kulturarbeit im internationalen Genf fördern möchten.



Vorstand für die Jahre 2023–2025



*Ralph Tatu
Präsident*



*Nico Schneider
Stellvertreter*



*Hans Fritsche
Kassierer*



*Kludia Daffner
Beisitzerin*



*Kludia Daffner
Beisitzer*



*Alice Brennhausen
Beisitzerin*



*Marcel Knoch
Kooptiert ab dem 21.05.23*

Brasserie du Noirmont

Das Bier von da oben

Les Landes 225

1265 La Cure

chiefbavarian@brasserieunoirmont.ch



*Das Bier
des Deutschen
Internationalen
Club in Genf*

Danke ...

*sagen wir bei allen
Mitwirkenden, Unterstützern,
der Botschaft in Bern,
der Ständigen Vertretung in Genf,
der Deutschen Schule in Genf,
dem Honorarkonsulat,
bei unseren Sponsoren,
besonders bei der Fa. SIXT, Autovermietung,
bei den Referenten und Künstlern,
die unsere Veranstaltungen
in den letzten 30 Jahren bereichert haben.
Besonders jedoch bei Ihnen, unseren Mitgliedern.*

– nur gemeinsam funktioniert das Clubleben –



Deutscher
Internationaler
Club in
Genf